

# Zu spät zur Uni...

Bericht und Fotos:  
Martin Würdehoff (DC.Radsport im adh)



...Kommen diese Studenten bestimmt nicht!

Bei der 9. Austragung der Deutschen Straßen-Meisterschaften des allgemeinen deutschen Hochschulsportverbands (adh) am 17. Juni in Hannover bewiesen die angetretenen Sportlerinnen und Sportler erneut wie schnell ihre Beine sein können, wenn es drauf an kommt. Die Schnellsten unter ihnen wurden erneut mit den begehrten Meistertrikots im adh-blau mit dem schwarz-rot-goldenen Brustring geehrt.

Am Ufer des Maschsees, mitten in der Stadt präsentiert sich die Zielgerade am Morgen des 17. Juni nach regnerischem Vortag in gleißendem Sonnenlicht von ihrer besten Seite. Die Zahlreichen Aussteller und Partner der Jedermannveranstaltung „Velo Challenge“ errichten bunte Pavillions, ein leichter Hauch von Massageöl liegt in der Luft und die Schlangen vor den Dixiklos werden auch immer länger – Was für ein herrlicher Tag um ein Radrennen zu fahren.

## 2000 Jedermänner mit 5 Minuten Startverzögerung

„Einmal mit den Profis der Deutschen Hochschulmeisterschaft um die Wette fahren“, mögen sich wohl viele heimlich gewünscht haben und gaben von Beginn an mächtig Gas, um die zuvor gestarteten Rennen der Hochschulmeisterschaften einzuholen, bevor deren Titelkampf dann so richtig losgeht. „Dazu wird es keinesfalls kommen – und wenn ich mich selbst dafür einspanne!“ witzelt der Deutsche Cyclo-Cross-Meister von 2008 René Birkenfeld noch am Vorabend. Er möchte mit seine Kommilitonen von der TU Dresden den Titel endlich einmal in die Elbmetropole holen. Gesagt getan möchte man meinen: Schon wenige Kilometer nach dem Start

des 116km langen Rennens unternimmt Birkenfeld eine ambitionierte Soloflucht und setzt sich mit ordentlichem Vorsprung vom Feld ab. Bei der DHM von 2009 in Berlin ging eben diese Strategie schon einmal überraschend auf, als Keke Dörnbach das Ziel vor dem Feld erreichte, in dem sich die Favoriten nicht gegenseitig den Sprint vorbereiten wollten. Doch diesmal kommt es anders.

## Schwere Windverhältnisse sorgen für ein spannendes Rennen

Birkenfeld wird bald wieder eingeholt und mit dem



Ex PT Fahrer vom Team Milram Christian Kux versucht der nächste Dresdener diesmal mit einigen Mitstreitern eine rollende Gruppe aufzustellen. Doch das Feld der Topleute ist aufmerksam und lässt einen derartigen Hochkaräter natürlich nicht ziehen. In der Folge kommt es immer wieder zu neuen Spitzengruppen, die im Windanfälligen Teil der ersten Streckenhälfte jedoch regelmäßig aufgestellt werden. Fast immer beteiligt: Die TU Dresden. Auch deren Obmann und Studentenweltmeisterchaftsteilnehmer von 2008 Markus Weinberg ist sich nicht zu schade und erreicht gemeinsam mit Tobias Barkschat von der BTU Cottbus die erste nennenswerte Steigung an der Holzmühle mit einem Vorsprung von 1:35min. Doch das Feld jagt langezogen dahin und so schaffen es die Beiden zwar über die ersten 250 Höhenmeter, der Vorsprung schmilzt allerdings bis zur Aussichtslosigkeit zusammen. Als das Feld in Sichtweite kommt, springen zwei weitere Fahrer an das Spitzenduo heran. Maximilian Winterberg von der TU Clausthal und ein weiterer Fahrer der TU Dresden: Philipp Rechenbach. Doch nur kurz kann sich das Quartett als Spitzengruppe halten. Winterberg und der Weinberg fallen zurück. Rechenbach hinterlässt am zweiten Anstieg einen starken Eindruck. Barkschat, der schon viele Körner verbraucht hat muss kämpfen, aber Rechenbach weiß auch: Ohne Begleitung schafft er die windige Einfahrt nach Hannover nie – und es sind noch gute 30km bis zum Maschsee und dem Titel als Deutscher Hochschulmeister.

### Grandiose Kulisse in den Ortschaften rund um Hannover

Wie bei der Tour haben viele Familien in den Dörfern und Gemeinden am Streckenrand Biertische und Grillgarnituren aufgebaut. Großväter halten ihre Enkel auf dem Arm, winken und jubeln den Fahrern begeistert zu. Ungebrochen ist der Radsportenthusiasmus im Umland von Hannover.



Bei km 100 verbläst der kühle Nordwind die letzten Erfolgsaussichten der beiden Fluchtgenossen Rechenbach und Barkschat endgültig. Das Rennen ist wieder völlig offen und das Belauern und Attackieren beginnt von neuem. Jetzt ist es Peter Clauß, der die Konkurrenz zur Reaktion zwingt. Dreimal dürfen sie raten, für welche Uni der Startet! Doch auch ihm gelingt der entscheidende Vorstoß nicht.



### Finale Grande am Ufer des Maschsees

Bei der 5000m-Marke ist das Feld der verbleibenden Fahrer wieder geschlossen und alles bereitet sich auf den Finalen Sprint vor. Wie zu Cipollinis Zeiten eröffnet die TU Dresden mit einem kompletten Sprinterzug das Massaker: Der letzte Trumpf muss stechen! Erneut ist es Rechenbach, der noch einmal die Schlagzahl vorgibt und Kux soll offensichtlich den Vogel abschießen. Doch was ist das? Nicht er kann auf der Ziellinie die Arme in die Höhe reißen sondern ein bislang völlig unauffälliger Fahrer: Max Erhardt, von der Uni des Saarlands nimmt sein Herz in die Hand, lässt Kux auf den letzten Metern keine Chance und streckt die Arme zum Himmel, als wolle er am liebsten gleich beim Überqueren der Ziellinie ins Meistertrikot schlüpfen. Dritter wird Raoul Rothe von der FH Kiel.

### Damenrennen von Regelauslegung überschattet

Am grünen Tisch musste der Zieleinlauf der Damen korrigiert werden. Demnach siegte nach 116km Katrin Hammes von der Uni Freiburg, vor Stefanie Paul von der HMTM Hannover. Auf Platz 3 distanziert werden musste die Titelverteidigerin und Bronzemedaillegewinnerin der Universiade von Shenzhen und damit Kaderkollegin von Katrin Hammes, Jana Schemmer nach einem Fahrerprotest der durch die Protokolle der rennbegleitenden Jury einwandfrei nachvollzogen werden konnte. Schemmer erreichte das Ziel zwar als erste, war aber zuvor schon am Nierstädter Berg aus dem Spitzentrio herausgefallen. Später schoss das deutlich größere Feld der männlichen Jedermänner von hinten heran und die abgehängten Damen nutzten regelwidrig den Sog um die beiden Fahrerinnen an der Spitze noch vor dem Ziel wieder zu stellen.

Im Hobby-Rennen der Hochschulwertung gewann bei den Herren Sebastian May über die 116km und Benjamin Schenk über die 67km. Im Hobbyrennen der Damen steht Ines Lenze vom Hochschulsport Bochum auf dem Treppchen ganz oben.

Andere Radrennen mögen stagnierende Teilnehmerzahlen verzeichnen, die DHM verzeichnet 2012 einen neuen Melderekord. So kann es weitergehen! Und für 2013 gibt es bereits neue Interessenten für die nächste Ausrichtung. Darunter die TU Dresden – Also wenn das wahr werden sollte, müsste es doch mit dem Teufel zugehen, wenn es dann nicht endlich klappt...

Kompliment an alle Teilnehmer!  
Wir sehen uns 2013.

**Herzliche Grüße**

